

per eMail

An

**Badisches Tagblatt**

Lokalredaktion

**BÜHL**

Sinzheim-Halberstung, 14..Februar 2010

---

**Leserbrief zu Ihrem Artikel vom Samstag, dem 13.Februar 2010**  
**„Ein Asphalt-Brocken als Stein des Anstoßes“**

---

Zum diesem Artikel muss angemerkt werden, weshalb die Stadt Bühl die Sanierung des „Rasthofweges“ im vorletzten Jahr aus der Agenda gestrichen hat und die Gemeinde Sinzheim ihr Straßenstück dadurch ohne die zuvor abgesprochene Mitwirkung der Stadt Bühl erneuern musste.

Im Zuge des jetzt entstandenen Eklats, hat Oberbürgermeister (OB) Stiebel nämlich die Verantwortung hierfür von sich gewiesen, als er an anderer Stelle sagte:

**„Der Ortschaftsrat Weitenung hat sich bisher immer gegen einen Ausbau dieser Strecke ausgesprochen, weil er eine Verkehrszunahme befürchtet. Da es in Weitenung inzwischen einen Meinungsumschwung gibt, steht einer Sanierung jetzt nichts mehr im Wege!“**

Dies war (leider! und warum?) bisher so noch nie gesagt worden.

Zu dem von Herrn Striebel vorgetragenen massiven Vorwurf gegen mich, wegen einer „Belästigung in der Privatsphäre“, kann ich nur sagen, dass er eine total überspitzte und damit falsche Schilderung abgegeben hat.

Mein Besuch in Vimbuch war zwar sehr spontan und „aus der Not geboren“, bezüglich meines Verhaltens beim „Auftritt“ an der Haustüre des OB habe ich mir jedoch überhaupt nichts vorzuwerfen. Die kurze Unterhaltung mit Frau Striebel, die lediglich an der Sprechanlage stattgefunden hat, verlief in beiderseits höflichem Ton. Jede andere Interpretation durch den OB ist für mich nur damit zu erklären, dass er sich durch den Vorgang insgesamt und meine ungeschminkten Worte in einem Brief „auf den Schlips getreten“ fühlt.

Mit seinen emotionalen Reaktionen, über die man in der Presse hin und wieder nachlesen kann, ist er nach meiner Ansicht beim Austeilen aber auch nicht gerade „zimperlich“.

In diese emotionale Schiene passt nämlich auch der folgende Ausspruch des OB Striebel vom Februar 2009, als er damals sinngemäß sagte: **„Was wollen denn die Halberstung immer wieder? Die sollen doch mal ins benachbarte Ausland gehen, da gibt es noch viel schlechtere Straßen!“**

Und so was sagt der OB einer (grenznahen) Großen Kreisstadt!